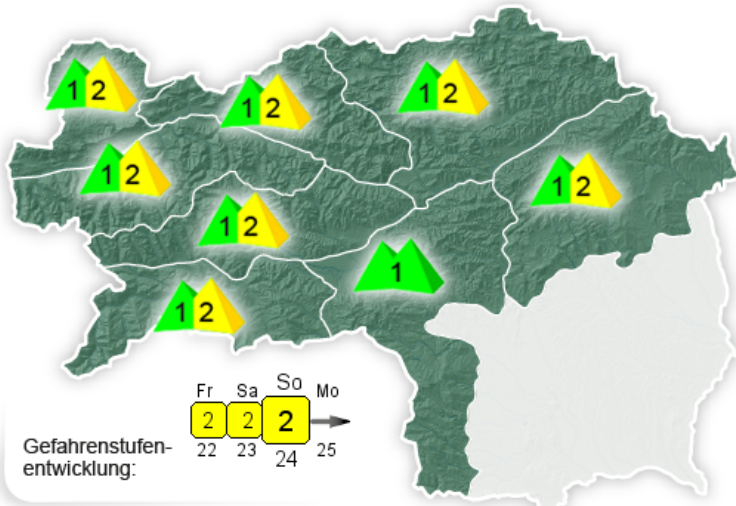




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Sonntag, den 24.03.2019
(herausgegeben: Samstag, 23.03.2019, 18:06 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachsicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt



Gleitschicht am Boden

Im Laufe des Tages zunehmende Gefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen!

Gefahrenbeurteilung

Am Sonntag steigt die Lawinengefahr am Vormittag rasch von gering auf mäßig an. Mit der Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke bereits am Vormittag nass, verliert an Halt und es ist mit spontanen Lockerschneelawinen und vereinzelt auch mit nassen Schneebrettlawinen zu rechnen. In allen Höhenlagen nimmt auch die Gleitschneeaktivität wieder zu. Gleitschneelawinen können größere Ausmaße erreichen und sowohl Skitourenrouten als auch exponierte Verkehrswege verschütten. Risse in der Schneedecke sind als Gefahrenzeichen zu werten! Außerdem nimmt das Risiko von Wechtenbrüchen zu, welche in weiterer Folge Lockerschneelawinen auslösen können.

Schneedeckenaufbau

Sonnseitig ist die Schneedecke bis in die Hochlagen bereits isotherm und durchfeuchtet. Durch die nächtliche Ausstrahlung bildet sich an der Schneeoberfläche ein Harschdeckel, der am Vormittag aber rasch wieder aufgeht. Je nach Höhenlage und Exposition wird die Schneedecke mehr oder weniger weich und tief. Schattseitig hat der Schnee in den Hochlagen hingegen noch Kältereserven, die Schneedecke ist hier teils locker, teils windgepresst und liegt auf einer Harschkruste oder in sehr hohen Lagen auf Schwimmschnee auf.

Wetter

Der Sonntag bringt nochmals recht sonniges Bergwetter. Am Tag ziehen nur harmlose Wolken in hohen Schichten durch und erst am Abend nimmt die Bewölkung von Norden her zu. Es bleibt mit +6 Grad in 2000m mild und vorerst windschwach. Erst am Nachmittag frischt der Westwind langsam auf.

Tendenz

Der Montag bringt eine Kaltfront mit Temperatursturz, stürmischem Wind aus Nordwest und Neuschnee in den Nordstaugebieten. Die Gefahr von Nassschneelawinen nimmt ab, je nach Schneemenge kann aber ein Triebschneeproblem entstehen.

Der nächste Lagebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

